

Pressemitteilung 04/2023 vom 11.03.2023

Bürgerinitiative *Lebenswertes Rügen* - Gutsanlage Frankenthal - 18573 Samtens

www.lebenswertes-ruegen.com - info@lebenswertes-ruegen.com



Geliebten Lebensraum nicht für Interessen großer Energiekonzerne opfern

Rügen/Binz. „Auf und um Rügen herum soll es keine LNG-Industrieanlage geben“, sagte Stefanie Dobelstein auf dem WIDERKLANG-Festival am 11. März 2023 in Binz. Die Sprecherin der Bürgerinitiative *Lebenswertes Rügen* hob hervor, die Bürgerinitiative und viele Rügäner*innen wollen kein LNG, weder vor noch auf der Insel!

Sie begründete es damit, dass das LNG-Projekt, egal ob vor Sellin oder Mukran, einen massiven Eingriff in Landschaft, Natur und geschützte Biotope bedeutet. Besonders besorgniserregend sind die zu erwartenden Auswirkungen auf die als Natura 2000-Gebiet geschützte „Kinderstube“ des Ostseeherings sowie des EU-Vogelschutzgebietes im Greifswalder Bodden.

Dobelstein: „Ein großer Teil der Bevölkerung Rügens ist einfach nur fassungslos über das Ausmaß des geplanten LNG-Industrievorhabens. Einwohner wie Urlauber.“

Darüber hinaus sind aus Sicht der nationalen Umweltverbände auch unvorhersehbare Belastungen von Mensch und Umwelt durch Lärm, Verschmutzung der Ostsee sowie Abgase durch den Betrieb der Tanker zu erwarten. „All diese Folgen können in einem beschleunigten Verfahren ohne Umweltverträglichkeitsprüfung nicht ausreichend ermittelt und vor allem nicht angemessen für entsprechende Ausgleichsmaßnahmen bewertet werden“, so Dobelstein.

Erste Gutachten (DIW und sogar laut DUH eine unveröffentlichte Analyse im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums) belegen, dass das geplante Terminal von RWE zur Sicherung der Energieversorgung nicht notwendig ist. Ganz im Gegenteil. Die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass die LNG-Planungen der Bundesregierung überdimensioniert sind und den Klimazielen widersprechen. Sellin ist zudem im LNG-Beschleunigungsgesetz bisher ohnehin nicht als Standort vorgesehen, so dass die rechtliche Grundlage für das laufende Planfeststellungsverfahren mehr als fragwürdig ist.

Welchen Beitrag das geplante LNG-Terminal zum Schutz des Klimas leistet, können sicher nicht einmal Bundesminister Habeck und Bundeskanzler Scholz selbst beantworten. Sie rief beide namentlich dazu auf: „Kommen Sie nach Rügen, machen Sie sich ein Bild von unserer wunderschönen Insel, um zu wissen, was Sie uns und Rügen antun.“

An die Adresse der Bundes- und Landespolitiker*innen richtete sie den Appell, sich zu entsinnen, dass sie ihr Mandat durch die Wahl der Bevölkerung erhalten haben. Diese Menschen schenken Ihnen ihr Vertrauen. „Wenn Menschen sich gezwungen sehen, auf die Straße zu gehen, um gegen Ihre derzeitige Politik zu demonstrieren, sollten Sie dann nicht den Dialog suchen?“, fragte Dobelstein. „Ist es dann nicht höchste Zeit, ihre Sorgen

und Ängste ernst zu nehmen, statt in beschleunigten Verfahren Tatsachen mit solch erheblichen Auswirkungen zu schaffen. Ich bitte Sie eindringlich, unseren Appell anzuhören, denn wir machen uns große Sorgen um unsere demokratische Gesellschaft.“

Die letzten Jahre haben den Menschen viel abverlangt. Immer mehr Menschen fühlen sich nicht mehr mitgenommen und haben bereits das Vertrauen in „die Politik“ verloren. Die Stimmung wird immer aufgeheizter und aggressiver. Es sei wirklich besorgniserregend, umriss die die Situation.

„Daher – hören Sie uns an. Wir sind nicht bereit, unseren geliebten Lebensraum für die Interessen großer Energiekonzerne zu opfern. Das erste LNG-Projekt in Lubmin ist bereits eine ökologische, soziale und vermutlich auch ökonomische Katastrophe, eine weitere werden die Natur und die Menschen hier in der Region nicht verkraften.“

Nach Dobelstein sprachen Hanns D. Knapp, Vorsitzender von INSULA RUGIA e.V., Kerstin Kassner, ehemalige Landrätin und Bundestagsabgeordnete, Heiko Miraß und anschließend Karsten Schneider, Bürgermeister von Binz.

Das WIDERKLANG-Festival findet vom 10. bis 12. März 2023 in Binz statt. Die Veranstaltung ist Teil des Protestes gegen das Vorhaben, Europas größtes LNG-Infrastrukturprojekt direkt vor der Küste der Insel Rügen bauen zu wollen.

Die Bürgerinitiative ist 2021 gegründet worden, fordert die Einberufung eines „Inselrates Rügen/Hiddensee“ und hat die „Küstenallianz entlang der Ost- und Nordseeküste“ initiiert.

Weitere Informationen unter:

www.lebenswertes-ruegen.com

<https://www.lebenswertes-ruegen.com/kein-lng-vor-ruegen/>